

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie  
**Band:** 45 (1938)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie  
 Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft  
 und des Verbandes Schweizer Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telefon 910.880

Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telefon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“,

Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—

Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**INHALT:** Aus der Seiden- und Rayon-Industrie in aller Welt. — Die Fortschritte der türkischen Textilindustrie. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Bändern in den ersten vier Monaten 1938. — Einfuhr von Seiden- und Rayon-Geweben nach Großbritannien in den Monaten Januar-März 1938. — Ausfuhr schweizerischer Seidenwaren nach Australien. — Handelsabkommen zwischen der Schweiz und Neuseeland. — Frankreich: Ein- und Ausfuhr von Seidenwaren. — Französische Kontingentspolitik. — Schutz des Wortes „Seide“ in Tunesien. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat April. — Schweiz. Zur Lage der Wollindustrie. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat April 1938. — Industrielles aus: Frankreich, Tschechoslowakei, Argentinien, Vereinigte Staaten von Nordamerika. — Die Seidenkultur im Jahre 1937. — Seidenernte 1938. — Die Ermittlung des Abkochverlustes in reinseidenen Mischgeweben. — Neue Schaffmaschine. — Markt-Berichte. — Pariser Stoffneuheiten für die Wintersaison 1938/39. — Zürcherische Seidenwebschule. — Ausbau unserer Textilfachschulen. — Firmen-Nachrichten. — Literatur. Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten. Exkursion nach Winterthur und Fahrt an den Untersee. — Echo auf den Weber-spruch. Monats-Zusammenkunft. Stellenvermittlungsdienst.

### Aus der Seiden- und Rayon-Industrie in aller Welt

(Nachdruck verboten)

Im Jahre 1937 hat neben einer Rayon-Weltproduktion von rund 545 Millionen kg die Stapelfaser-Produktion der Erde schon die Menge von 278 Millionen kg erreicht. Der größte Teil der Stapelfaser-Produktion entfällt dabei auf die Industrieländer, die Autarkie auf ihr Papier geschrieben haben: Deutschland, Italien und Japan. Deutschland produzierte 1937 95 Millionen kg Stapelfaser, Japan 79,45 Millionen kg und Italien 70 Millionen kg. In Großbritannien dagegen wurden 1937 nur 15 Millionen und in U.S.A. 9,5 Millionen kg Stapelfaser erzeugt. Das heißt also, daß unter Hinzurechnung der Stapelfaser-Erzeugung in allen übrigen Ländern mit insgesamt 8,85 Millionen kg, Deutschland allein ein Drittel der Weltproduktion in Anspruch nahm. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Deutschland eben doch die Stapelfaser weitgehend als „Ersatz“ für andere Textilrohmaterialien in Anspruch nahm, was an sich die Eignung der Stapelfaser für gewisse Zwecke nicht in Frage stellen heißt, wohl aber doch kennzeichnend ist für weitgehende Autarkiemaßnahmen des nationalsozialistischen Staates. Welchen Einfluß die immer stärkere Beimischung von Stapelfaser auf die Qualität hat, steht auf einem anderen Blatt.

Anders ist das Bild bei der Rayongarn-Fabrikation. Ist die Stapelfaserproduktion der Erde in 1937 um über 100% gegen das Vorjahr gestiegen, so beträgt die Gesamtzunahme bei Rayon nur 16%. Hier hat das Jahr 1937 vor allem den Sieg Japans über die amerikanische Produktion gebracht. 1936 stand Japan in der Rayonproduktion mit 125 Millionen kg an zweiter Stelle hinter U.S.A. mit 126 Millionen kg. 1937 dagegen nimmt Japan den ersten Rang mit 155 Millionen kg ein, gefolgt von U.S.A. mit 142 Millionen kg. Es folgen sodann Deutschland mit 59 Millionen kg, Großbritannien mit 54,5 Millionen kg und Italien mit 48 Millionen kg.

Die „N.Z.Z.“ (No. 738 v. 26. 4. 38) hält übrigens dafür, daß Japan seine Stapelfaserproduktion im Jahre 1938 der deutschen angleichen wird — allerdings auf einem höheren Niveau als 1937. Dafür sprechen nicht bloß die Expansionspläne in der japanischen Stapelfaserindustrie, das lassen auch die Ziffern des japanischen Stapelfaser-Außenhandels erkennen. Im Jahre 1937 exportierte Japan 6701 t Stapelfaser, ferner 369 Millionen kg Stapelfasergarne und folgende Mengen Zellwollgewebe: roh 580 418 Quadratyards (qyds), gefärbt 12 573 355 qyds, bedruckt 2 620 036 qyds und sonstige 979 345 qyds.

Der günstigen Entwicklung der Stapelfaserproduktion in den drei Autarkieländern steht eine langsamere Entwicklung

der Rayonproduktion gegenüber, ohne daß deshalb ihre Ausichten ungünstiger wären. Abgesehen von starken modischen Einflüssen kann keineswegs die Rede von einer Rayon-Ueberproduktion sein, wie etwa bei Wolle oder Baumwolle. Wenn sich das Tempo der Produktionszunahme 1937 verlangsamt hat, so spielen dabei neben den Auswirkungen der starken Produktionssteigerungen bei Stapelfasern nicht zuletzt politische Gesichtspunkte eine Rolle. Die Unsicherheit der Verhältnisse auf dem europäischen Kontinent insbesondere macht sich sehr stark bemerkbar. Das gilt vor allem eines Landes, das gegenwärtig im Mittelpunkt des politischen Interesses steht: für die Tschechoslowakei.

Das immer stärkere Eindringen Deutschlands in den südosteuropäischen Raum, die Eroberung Oesterreichs und die Stellung der deutschen Minderheit in der tschechoslowakischen Republik haben die Weltaufmerksamkeit stark in Anspruch genommen. Genau wie das deutsche Vorgehen in Oesterreich stark von wirtschaftlichen Gesichtspunkten diktiert war, so spielen solche Momente auch bezüglich der deutschen Haltung gegenüber der Tschechoslowakei eine Rolle. Ohne hier auf sie eingehen zu wollen, sei bloß auf die reichen Waldbestände der Tschechoslowakei verwiesen, die für die deutsche Zellstoffversorgung eine gewichtige Rolle spielen können. Auf dieser Rohstoffgrundlage ist in der Tschechoslowakei eine beachtenswerte Rayon-Industrie entstanden. Im Jahre 1937 haben die drei großen tschechoslowakischen Rayonfabriken die für dieses Land eine Rekordproduktion bedeutende Menge von 4 Millionen kg Rayon erzeugt. Die Böhmisches Glanzstoff-Fabrik in Lobositz hat eine Tageskapazität von 6000 kg; die Jahreskapazität der Ersten Böhmisches Kunstseidefabrik A.-G., Theresienthal, beträgt ca. 1,5 Millionen kg und die Jahresleistungsfähigkeit der Kunstseidenspinnerei A.-G. Senica dürfte 700 000 kg betragen. Dazu kommt noch die neue Rayonfabrik Batas mit ca. 300 000 kg Jahresleistung. Insgesamt dürfte die Jahreskapazität der tschechoslowakischen Rayonindustrie 4,5 Millionen kg betragen. In den letzten Jahren hat sich die Rayonfabrikation bzw. der Rayonverbrauch der Tschechoslowakei wie folgt gestaltet:

	1934	1935	1936	1937
		Mengen in Tonnen		
Produktion	2 500	2 700	3 370	3 943
Einfuhr	4 600	4 100	5 270	5 837
Verbrauch	7 100	6 800	8 640	9 780
Anteil der Produktion am Verbrauch in %	36%	41%	39%	39%